

Schützenfest im Stiefelsgraben



Die Sieger des diesjährigen Schützenfestes im Stiefelsgraben.

Foto: privat

MEININGEN ■ Der Meininger Schützenverein darf von sich behaupten, zu den 10 ältesten Schützenvereinigungen Deutschlands zu gehören. In diesem Zusammenhang wird auch die Tradition des Königsschießens anlässlich des jährlichen Schützenfestes gepflegt. Seit 1992 führt die Schützengesellschaft Meiningen e. V. diese Tradition fort. Mit Freude beginnen die Schützenschwestern und Schützenbrüder des Meininger Vereins das 26. Schützenfest seit der Wiedervereinigung. Am Freitag und Samstag letzter Woche (24./25. August) lud die Schützengesellschaft Meiningen e. V. zum traditionellen Königsschießen in den Stiefelsgraben ein. Im Rahmen eines Vorwettkampfes wurden die 10 besten Schützen ermittelt. Diese konnten dann im anschließenden Finalschießen um die Königshöhle kämpfen. Gemäß der Tradition wurde hierzu mit dem Kleinkaliber (KK)-Gewehr ein Schuss stehend freihändig auf 50 m abgegeben. Entscheidend ist hier, den Schuss möglichst mittig zu platzieren. Roland Bussemer hatte das beste Auge und die ruhigste Hand und somit die Ehre, die

Königshöhle tragen zu dürfen. Er erhielt die Schützenkette von Rainer Tannert, dem Schützenkönig des Vorjahres, und darf diese Kette nun mit einer Münz-Plakette bereichern, die seinen Namenszug und die Jahreszahl 2018 trägt. Die Königshöhle wurde durch Thomas Glauer (1. Ritter) und Michael Kellerman (2. Ritter) komplettiert.

Die Königshöhle wird nur den Mitgliedern der Schützengesellschaft zuteil. Aus diesem Grund wurde allen aktiven und nicht-aktiven Gästen ein offenes Pokalschießen als Rahmenprogramm angeboten. Unter fachkundiger Anleitung wurde mit KK-Gewehr und -sportpistole geschossen, wobei nach einer Probeserie die Ringzahl von 10 Schüssen in die Wertung einging. Darüber hinaus wurde das intuitive Schießen mit Pfeil und Bogen ausprobiert. Gäste und aktive Schützen wurden in getrennten Listen geführt, um die Chancengleichheit zu wahren. Darüber hinaus gab es Preise für Seniorenschützen ab dem 60. Lebensjahr. Insgesamt wurden 171 Starts gezählt, womit die Organisatoren sich sehr zufrieden zeigten.

In der Disziplin Kleinkalibergewehr gewann bei den Gästen Karola Portz mit 89 von 100 möglichen Ringen knapp vor Karin Jobst (88 Ringe) und Uwe Kunze (86 Ringe). Bei den aktiven Gewehrschützen lag Dr. Fritz Schmidt mit 98 Ringen auf Platz 1, gefolgt von Michael Bussemer auf Platz 2 (95 Ringe) und Beatrice Glauer mit 94 Ringen auf Platz 3. Unter den Senioren konnte sich in diesem Jahr Norbert Fritsch mit 97 Ringen auf Platz 1 behaupten. Ralf Schneider belegte mit 94 Ringen Platz 2. Ihm folgte Wolfgang Semm mit 92 Ringen auf Platz 3.

Beim Pistolenschießen der nichtaktiven Schützen erreichte Helge Busch-Paulick 91 von 100 möglichen Ringen und damit Platz 1. Tim Scholtysek schoss 87 Ringe (Platz 2). Hardi Rink landete mit 84 Ringen auf Platz 3.

Der aktive Pistolenschütze Andre Portz gewann Platz 1 (88 Ringe). Ihm folgte Hendrik Debertshäuser mit 84 Ringen auf Platz 2. Der dritte Platz ging mit 83 Ringen an Torsten Conrad. Auch in der Pistolendisziplin konnten die Senioren ihre Zielsicherheit beweisen und dicht beieinanderliegende Ergebnisse er-

reichen. So gewann Dr. Rainer Friedrich mit 91 Ringen den ersten Platz, gefolgt von Rainer Tannert auf Platz 2 (90 Ringe) und Wolfgang Benz (88 Ringe) auf Platz 3.

Die Bogenschützen stellten beim Intuitivschießen ihr Können unter Beweis. Ohne Visier-einrichtung und anderer Hilfsmittel versuchten sie, möglichst viele Pfeile in der goldenen Mitte zu platzieren. Bei den Gästen konnte Andre Portz mit 72 Ringen Platz 1 für sich verbuchen. Ihm folgten Hardi Rink mit 71 Ringen auf Platz 2 und Jenny Weiß mit 65 Ringen auf Platz 3. Bei den aktiven Bogenschützen gewann Monique Neugebauer mit 81 Ringen Platz 1, gefolgt von Ronny Schorr auf Platz 2 (80 Ringe) und Stefan Weiß auf Platz 3 (68 Ringe). Besonders erfreulich ist, dass auch der Schützennachwuchs sich mit Pfeil und Bogen versucht hat. Hier sind Justin Neugebauer (81 Ringe, Platz 1), Lennard Rehm (79 Ringe, Platz 2) und Benjamin Mittelsdorf (73 Ringe, Platz 3) zu nennen. Julius Hille erreichte als Gastbogenschütze 41 Ringe.

Die Sieger wurden mit Pokalen und Urkunden geehrt und erhielten die Ehrungen aus den Händen des Ersten Schützenmeisters Wilfried Blöthner mit tatkräftiger Unterstützung durch Herrn Bürgermeister Fabian Giesder, Herrn Vizelandrat Klaus Thielemann sowie Dietmar Scheibe vom Kreissportbund. Die Schützengesellschaft Meiningen dankt den Vertretern unseres Partnervereins, der Schützengesellschaft 1960 Höchberg e. V., für ihren Besuch und allen Beteiligten, die den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung sichergestellt haben.

Dr. Andreas Koschella
Schützengesellschaft
Meiningen e.V.